

117

Das niemand dieneil toib sein stand  
Bis im got wider hulff zulant  
Der kaiser zog auß über mer  
Mit einem messiglichen her  
So er nu über mer hin kam  
Dem Bruder dazemmen für sich nam  
Das er so seze wurde pulen und freyen  
In walther lieb umb sein gesehen  
Alle umb die edeln kaiserin  
Das sie solt time den willen sein  
Die kaiserin sprach da sey got vor  
Das ich auß schlief niemmer eze tor  
Da alle mein eze verflohen leit  
Lemen bessern stratz got framen nicht gent  
Dann weyllich eze welche den verlenget  
Und wen elichen man verlenget  
Die wort siglos gem got dem hren  
Das er mit Gnaden wort von ir bezen  
Und nimmermer wort umb sie weyer  
Du walther ungetreuer pfleger  
Hat dir dem Bruder das benolhen  
Ireyst du ein solliche in dir verholen  
Do sie im solliche antwort gab  
Da wolt er noch nicht lassen ab  
Und lag ir also anjel an  
Wo sie wolt auß oder nyder gan  
So redt er ir heymlich zu  
Das sie nimmer vor im kond haben um